

Lehrkraft: StRin Weber

Leitfach: Kunst

Projektthema: Steinbildhauerei

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Information über verschiedene Möglichkeiten künstlerischer und gestalterischer Studiengänge und Berufe

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:

Im Vordergrund steht die praktische Arbeit am Stein. Nachdem unterschiedliche Bearbeitungstechniken und Werkzeuge eingeführt worden sind, soll das Experiment zur Formfindung beitragen. Auch das Arbeiten mit Ton kann die Arbeit am Stein inspirieren.

Innerhalb des P-Seminars werden verschiedene Künstler besprochen, die als Anregung zur eigenen Arbeit dienen. Gemeinsam wird über die Themenwahl gesprochen, woraufhin sich die Seminarteilnehmer für ihr persönliches Thema entscheiden. Dabei ist es möglich, die Realität abzubilden (z.B. Porträt) oder eine abstrakte Form zu entwickeln.

Experimentierfreude sowie Geduld werden in der künstlerischen Auseinandersetzung gefordert.

Ziel des Projektes ist es, die eigenen Arbeiten in einem öffentlichen Rahmen auszustellen. Hierfür muss die Finanzierung durch Sponsoren und der Entwurf einer Einladungskarte geplant werden. Die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit erfordert Planungsfähigkeit und Teamgeist.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Organisation von Arbeitsmaterial in einem Steinbruch
- Besuch und Einblick in einen Steinmetzbetrieb
- Ansprechpartner ist die Stadt Donauwörth (Ausstellung im Zeughaus geplant)

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Lehrkraft: StR'in Stephanie Liesecke	Leitfach: Biologie
Projektthema: „Rettet die Bienen“	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung	
<ul style="list-style-type: none"> - Ausflüge BIZ, Berufsorientierungsmesse und andere Veranstaltungen, die zentral von allen P-Seminaren besucht/organisiert werden - Siehe Handbuch zur Studien- und Berufsorientierung 	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:	
<p>Bienenstock für die Schule ist nicht nur gemeinsames Projekt der Seminaristen, sondern bezieht die ganze Schulgemeinschaft mit ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisatorische und rechtliche Anforderungen stehen dabei im Vordergrund und erfordern eine sehr gute Vorbereitung für die Zielerreichung. - Aber auch die ökologischen Aspekte (Umwelt, Artenschutz) und der Mehrgewinn für den Biologieunterricht (die Ausarbeitung von Arbeitsmaterialien, Ausgangspunkt für Imker-AG, W-Seminare etc.) sind nicht zu vernachlässigen. - Schüler/innen setzen sich mit verschiedenen Themen, wie die rechtlichen, organisatorischen und ökologischen Aspekte der Bienenanschaffung auseinander. Außerdem soll ein didaktisches Konzept zur Nutzung im Unterricht für weitere Jahrgangsstufen nach neuem Lehrplan+ ausgearbeitet werden. - Am Ende soll ein funktionsfähiger Bienenstock für die Schule zur Verfügung stehen. 	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:	
<ul style="list-style-type: none"> - Imkerei Donauwörth oder auch andere im näheren Umfeld (rechtlich vorgeschriebener Ansprechpartner, wichtig für die Anschaffung von Bienen) - BIZ (Berufsorientierung) - Förderverein (Anschaffung von Schutzausrüstung, Saatgut...), AUDI (we4bee) 	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:	
<ul style="list-style-type: none"> - Schüler/innen benötigen die Bestätigung der Erziehungsberechtigten laut RISU, dass keine Allergie gegen Bienengifte bekannt ist. - weitere Sicherheitsaspekte nach der RISU sind bekannt und werden beachtet. 	

Lehrkraft: OStRin Elisabeth Hroß

Leitfach: : Deutsch

Projektthema: Mit den Dichturfürsten im Schlaraffenland. Von kulinarischen und literarischen Genüssen

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

ausgewählte Inhalte BUS; Besuch des BIZ; Bewerbungstraining; individuelle Präsentation von verschiedenen Studien- und Berufsfeldern

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Im Mittelpunkt des Seminars soll neben den Inhalten und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung die Beschäftigung mit Deutschlands Dichturfürsten Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller stehen, die natürlich nicht nur den ganzen Tag gedichtet haben, sondern bisweilen auch einmal essen und trinken mussten, um zu ihren geistigen Höchstleistungen zu gelangen.

Wir wollen in unserem Seminar nicht nur das Ess- und Trinkverhalten Goethes und Schillers erforschen, sondern es auch in Form eines Abendessens unserer Familie und unseren Freunden vorstellen. Dabei wird uns voraussichtlich Frau Dollmann von der Kolping-Akademie zur Hand gehen, indem sie uns mit authentischen Rezepten verwöhnt, während wir auch für ein entsprechendes Rahmenprogramm sorgen.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an diejenigen von euch, die neugierig darauf sind, die beiden Dichturfürsten auch mit Blick auf ihr Alltagsleben und ihre Lebensverhältnisse zu sehen. Natürlich solltet ihr auch gerne essen und eventuell kochen, denn die goethe- und schillerzeitlichen Rezepte müssten im Vorfeld auf ihre Vereinbarkeit mit den modernen Geschmacksnerven überprüft werden. Schön wäre es auch, wenn ihr viele Ideen für den kreativen Umgang mit Texten, ihre szenische Umsetzung, Theaterspielen, Tanzen oder vielleicht auch die Beschäftigung mit Bühnentechnik mitbringen würdet: Wir wollen ja nicht nur die ganze Zeit essen und trinken, sondern auch die eine oder andere geistige Höchstleistung von Goethe und Schiller kennen lernen.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Kolping-Akademie Donauwörth

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, das goethe- und schillerzeitliche Abendessen aktiv – auch als Darsteller - mitzugestalten.

Lehrkraft: Susanne Dußmann

Leitfach: Geographie

Projektthema: „Geo for future“ - Geographie im Kindergarten

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

- Ausflüge BIZ, Berufsorientierungsmesse und andere Infoveranstaltungen, die zentral von allen P-Seminaren besucht/organisiert werden
- Siehe Handbuch zur Studien- und Berufsorientierung

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

- „Kinder lernen von Geburt an“, diese Feststellung ist allgemein bekannt, und gerade im Kindergartenalter sind Kinder sehr wissbegierig und aufgeschlossen. Diesen Vorteil wollen wir für unser Seminar nutzen.
- In Zeiten von „Fridays for future“ sollte es ein Anliegen aller sein, die Natur und somit die Geographie so früh wie möglich kennen und verstehen zu lernen, um einen verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt zu gewährleisten.
- Deshalb ist unser Ziel, kleine „Unterrichtseinheiten“ aus dem geographischen Bereich für die Kindergartenkinder zu erarbeiten und diese dann auch mit den Kindern durchzuführen. Beispiel hierfür könnten die Durchführung kleiner Experimente, der Wasserkreislauf oder auch das Wetter sein. Bei den Themen könnt ihr kreativ sein und auch eure Interessen einbringen!
- Pädagogisches Wissen zur Vorbereitung und Durchführung der Einheiten und auch soziale Kompetenzen werden hierbei eine große Rolle spielen. (Hospitation im Kindergarten)
- Der Umgang mit Kindern stellt einen bedeutenden Teil der Aufgaben dar, weshalb davor keine Scheu bestehen sollte.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Kooperation mit einem Kindergarten zur Durchführung der Lerneinheiten (Waldkindergarten Lechfasane Rain)
- BIZ (Berufsorientierung)

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Lehrkraft: Reiser Philumena

Leitfach: Geschichte

Projektthema: Der stumme Hilfeschrei der Menschen in Not in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGfM)

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Wichtige Basiskompetenzen:

- Teambuilding
- Projektmanagement
- Eventmanagement
- Planen und Durchführen von Events
- Friedenskompetenz
- Problemkompetenz
- Nachhaltiges Lernen

Kompetenzen der kreativen Gestaltung:

- Planung und Entwurf von kreativen Elementen
- Entwicklung von Ideenreichtum

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:

Im P-Seminar werden wir uns mit der Geschichte der Menschenrechte auseinandersetzen und prüfen, wie diese in der Welt umgesetzt werden. Dabei wollen wir Problemfelder erarbeiten, die aufzeigen, warum in bestimmten Kulturen/Staaten/Regionen Menschen bzw. Minderheiten kaum wertgeschätzt und verfolgt werden. Auf diese stummen Hilfeschreie wollen wir in selbst gewählten Aktionen und Events aufmerksam machen. Dabei treten wir als Multiplikatoren bzw. Menschenrechtsbotschafter auf. Die IGfM wird uns mit Materialien tatkräftig unterstützen.

Mögliche Events:

- Gestaltung einer Vernissage in einer Bank
- Durchführung von Informationsveranstaltungen an Grund- und Realschulen
- Workshops an Schulen, z.B. Menschenrechtstag
- Konzeption eines Events mit Spenden (z.B. Modenschau, Versteigerung, Dinner) verbunden mit Infotafeln

Dies ist nur eine Auswahl. Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Enge Zusammenarbeit mit der IGfM

Kontaktaufnahme mit Partnern für Events

Sponsoring

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Wahrscheinlich wird einmal eine Fahrt nach Frankfurt zum Sitz der IGfM in Deutschland stattfinden.

Lehrkraft: A. Hieble-Reitsam
(für evangelische Schüler offen)

Leitfach: Katholische Religionslehre (auch für evangelische Schüler offen)

Projektthema: „Die Welt fair-ändern!“ – Eine Investition in die Zukunft mit Fair Trade am Gymnasium Donauwörth

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Allgemeine Studien- und Berufsorientierung in 11/1

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Fairer Handel hat zum Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen in den Entwicklungsländern zu verbessern. Kleinproduzenten sollen unter menschenwürdigen Bedingungen am Welthandel teilnehmen und sich aus eigener Kraft einen angemessenen Lebensunterhalt verdienen können.

Die Schüler sollen in diesem Seminar lernen, sich für verantwortungsbewussten Konsum und für eine Veränderung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzusetzen. Der faire Handel stößt damit eine zukunftsfähige Entwicklung an, sowohl bei uns als auch in den Produzentenländern.

Im Verlaufe des Projekts werden die Schüler als zertifizierte Fairtrade School durch ihre Zusammenarbeit mit dem Weltladen, der Fairtrade Stadt Donauwörth, dem Verein „Solidarität für eine Welt“ und anderen externen Partnern den Ansatz und die Organisation des Fairen Handels kennenlernen.

Im Rahmen der Kampagne Fairtrade Schools werden die Schüler des Seminars dann selbst das bestehende Schulteam, die Fairtrade AG, koordinieren und die etablierten Aktionen zum fairen Handel an der Schule leiten und fortführen. Vor allem aber werden die Schüler des Seminars zusätzliche Veranstaltungen rund um das Thema „Fair Trade“ am Gymnasium anbieten, z. B. Planung und Durchführung eines Aktionstages mit verschiedenen Workshops, Organisation einer Vortragsreihe und / oder Ausstellung in und außerhalb der Schule.

Hauptsächlich werden sich die Schüler dafür einsetzen, die für die Auszeichnung zur Fairtrade School nachzuweisenden Kriterien weiterhin zu erfüllen und gegebenenfalls zu erweitern, um den Status einer Fairtrade School für weitere Jahre für die Schule zu erhalten.

Insgesamt soll das Ziel des Seminars nicht zuletzt darin bestehen, die Schüler zur Auseinandersetzung mit christlichem Glauben und Handeln zu motivieren und vom Evangelium her Perspektiven für das eigene Leben in einer Konsum- und Leistungsgesellschaft zu entwickeln. Das Seminar fördert also vielfältige religiöse Kompetenzen, insbesondere im Blick auf interkulturellen Dialog und Kennenlernen außerschulischer Lernorte.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Kampagne „Fair Trade Schools“

Weltladen Donauwörth und evtl. Dillingen

Verein „Solidarität für eine Welt“

Katholische Kirche und evangelische Kirche, Donauwörth

Stiftung St. Johannes

evtl. Landratsamt Donauwörth

Lehrkraft: StRin C. Bauer

Leitfach: Latein

Projektthema: Ovids Metamorphosen – kreativ umgesetzt

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

- Einführung in die Problematik der Studien- und Berufsorientierung
- Recherche über Studiengänge und Berufsbilder
- Entwicklung einer eigenen beruflichen Perspektive

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:

In der Lektürephase des Lateinunterrichts steht die Erschließung und Interpretation literarischer Texte aus Werken der Weltliteratur im Mittelpunkt. Hierbei vermittelt das Fach Latein die Gedanken- und Wertewelt der Antike und ihre Rezeption und lässt die zeitlose Gültigkeit grundlegender Fragen des menschlichen Daseins erkennen.

Ovids Metamorphosen, ein Epos über Verwandlungssagen, die vom Anfang der Welt bis zur Gegenwart des Dichters reichen, stellen „ein Meisterstück an Bildhaftigkeit, künstlerischer Perfektion, Lebendigkeit, psychologischer Tiefe und existenziellem Gehalt“ (Rudolf Henneböhl) dar, sodass sich aus dem Erfassen der Bedeutung des lateinischen Textes und aus dem Mit- und Nacherleben von Schicksalen fast von selbst ein Anreiz zur kreativen Gestaltung ergibt.

Diese kreative Umsetzung ist aber keine bloße Nachahmung oder Zusammenfassung, sondern echte schöpferische Leistung, die die Vorlage erweitert, aktualisiert und manchmal auch verfremdet. Sie kann – je nach Begabung und Neigung – in unterschiedlichen künstlerischen Formen wie Bild, Text, Collage, Comic, Fotostory oder Video-Clip geschehen.

Daher steht am Anfang ein Überblick über Ovids Metamorphosen insgesamt. Danach schließt sich das Auswählen, die Übersetzung und die Auslegung geeigneter Metamorphosen an. Ziel des Projekts ist dann die eigenständige kreative Umsetzung dieser Metamorphosen, die – in welcher Form auch immer – der Schule präsentiert werden sollen.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Kontakte zu Museen, museumspädagogischen Einrichtungen, Medienzentralen, Universitäten, Bibliotheken, Verlagen, Druckereien

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Dieses Seminar wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die Spaß an der Übersetzung, Auslegung und Umsetzung mythologischer Texte haben und gerne künstlerisch-kreativ arbeiten.

Lehrkraft: OStR Christoph Keßler

Leitfach: Musik

Projektthema: Musizieren für soziale Zwecke

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

- 20 Schritte zur Berufs- und Studienorientierung
- Vorstellungsgespräch & Assessment-Center
- Bewerbung bzw. Online-Bewerbung

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas :

In kleinen vokalen, instrumentalen und gemischten Besetzungen studieren die P-Seminar-Mitglieder Musikstücke unterschiedlicher Stilistik ein und präsentieren die Ergebnisse in kleinen Konzerten, z.B. in der Adventszeit in Krankenhäusern oder Altersheimen.

Das Spiel eines Musikinstruments bzw. sängerische Erfahrung ist Voraussetzung zur Belegung dieses Seminars.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Agentur für Arbeit, Herr Hieber
- Verschiedene soziale Einrichtungen

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Lehrkraft: StR Dr. Christian Rogge

Leitfach: Physik

Projektthema: Angewandte Aerodynamik - Modellbau mithilfe handwerklicher und moderner Bearbeitungstechniken

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse über den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Wandel der Arbeitswelt. Sie erarbeiten sich Informationen über verschiedene Berufsfelder bzw. Berufe und stellen diese dem Seminar vor. Außerdem werden die Wege in die Arbeits- und Berufswelt (z.B. Studiengänge, duale Ausbildung, Zulassungsvoraussetzungen, etc.) aufgezeigt und Prozesse (z.B. Assessment-Center, Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch) geübt.

Die Schüler erhalten von der Lehrkraft je nach Stand des eigenen Berufswahlprozesses Materialien, um sich selbst zu „erkunden“. So erlangen sie z.B. Kenntnisse über die eigenen Stärken und Schwächen.

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Der Maschinen- und Anlagenbau ist in modernen Industriestaaten ein wichtiger Leistungsträger und Innovationstreiber z.B. in den Bereichen Industrie 4.0 und ressourcenschonender Umweltschutz. In diesem Seminar wird exemplarisch die Aerodynamik als naturwissenschaftliche Bezugswissenschaft vorgegeben, die unter anderem im Fahrzeugbau und der Luft- und Raumfahrtindustrie eine zentrale Rolle für die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Umweltverträglichkeit spielt. Im Rahmen des Projekts sollen wesentliche Aufgaben eines Maschinenbauingenieurs, wie z.B. die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Maschinen sowie die Zusammenarbeit im Team anhand der Realisierung kleinerer Modellbauprojekte nachvollzogen werden.

Im Mittelpunkt der Projektarbeit steht der Modellbau einfacher Flug- und Fahrgeräte, um aerodynamische Aspekte praktisch anzuwenden. Die Optimierung der Strömungsverhältnisse der zu bauenden Modelle soll sowohl durch computergestützte Simulationen im virtuellen Windkanal als auch durch Tests im echten Windkanal sowie den Einsatz der Modelle in der Praxis erfolgen. Für den Bau erster Modelle sollen zunächst handwerklich-traditionelle Bearbeitungstechniken (z.B. mit Laubsäge und Feile) genutzt werden. Im weiteren Verlauf sollen die Modelle am Computer mithilfe von CAD-Software (computer aided design) geplant werden, um diese unter Einsatz moderner Fertigungstechnologien, wie z.B. 3D-Druck oder CNC-Fräsen, zu erstellen. In der letzten Phase sollen die erworbenen Kenntnisse genutzt werden, um am Technologie-Wettbewerb „Formel 1 in der Schule“ teilzunehmen. Dazu müssen die Projektteilnehmer in Kleingruppen jeweils einen von einer Gaspatrone angetriebenen Miniatur-Formel-1-Rennwagen für eine gerade, 20m lange Strecke konstruieren, bauen und ins Rennen bringen.

Folgende außerschulische Kontakte sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Betriebsbesichtigung bei der Firma Grenzebach: Information über die dortigen Studien- und Berufsmöglichkeiten mit technischem Bezug
- Bewerbungstraining durch Mitarbeiter der Firma Grenzebach inkl. der Teilnahme am dortigen Bewerbungsverfahren unter authentischen Bedingungen
- Fachbetriebe für Kunststoff- und Metallverarbeitung
- Teilnahme am Technologie-Wettbewerb „Formel 1 in der Schule“ (www.f1inschools.de)

Lehrkraft: StRin Lena Hopfinger

Leitfach: Spanisch

Projektthema:

Joyas culturales españolas: planificar y organizar un viaje de estudios a España

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erwerben Kenntnisse über den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Wandel der Arbeitswelt. Sie erarbeiten sich Informationen über verschiedene Berufsfelder bzw. Berufe und stellen diese dem Seminar vor. Außerdem werden die Wege in die Arbeits- und Berufswelt (z.B. Studiengänge, duale Ausbildung, Zulassungsvoraussetzungen, etc.) aufgezeigt und Prozesse (z.B. Assessment-Center, Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch) geübt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von der Lehrkraft je nach ihrem Stand des eigenen Berufswahlprozesses Materialien, um sich selbst zu „erkunden“. So erlangen sie z.B. Kenntnisse über die eigenen Stärken und Schwächen.

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Im Rahmen des Projekts soll eine Studienfahrt nach Spanien geplant, organisiert und durchgeführt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernehmen während des Seminars den kompletten Prozess der Fahrtenorganisation für größere Gruppen, von der ersten Idee eines Zielortes bis hin zur Durchführung vor Ort. Hierbei gilt es, Ideen hinsichtlich der Hin- und Rückreise, der Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten im Team zu entwickeln, entsprechende Angebote einzuholen, zu vergleichen, gegebenenfalls zu modifizieren und letztendlich zu buchen. Des Weiteren liegt auch die Programmgestaltung vor Ort in der Verantwortung des P-Seminars. Ziel ist es, ein vielseitiges und detailliertes Programm auszuarbeiten, das nicht nur die Besichtigung und Erkundung spanischer Kulturschätze beinhaltet, sondern auch die damit einhergehende Organisation (Verkehrsmittel, Durchführung eigener Führungen zu geeigneten Sehenswürdigkeiten, Buchen von Führungen und Eintritten, ...).

Art und Organisation des Seminars fördern neben methodischen Kompetenzen vor allem auch landeskundliche und interkulturelle Kompetenzen der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer, sie gewinnen Einblick in die Bedeutung Spaniens in kultureller und historischer Hinsicht.

Dieses P-Seminar richtet sich an Spanischlernende, da einerseits zur Recherche, Planung und Buchung der einzelnen Bausteine der Studienfahrt das Beherrschen der spanischen Sprache nötig ist. Außerdem wird, wo möglich, eng mit dem Fach Spanisch zusammengearbeitet, um je nach gewähltem Ziel der Studienfahrt landeskundliche Inhalte im Spanischunterricht zu vertiefen.

Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

Berufsinformationszentrum etc.

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars
durch die Schülerinnen und Schüler
der Jahrgangsstufe 10

--

Lehrkraft: OStR Jürgen Faber

Leitfach: Wirtschaft und Recht

Projektthema: *Gründung und erfolgreiche Abwicklung eines Schülerunternehmens* (Projekt JUNIOR)

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse über den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Wandel der Arbeitswelt. Sie erarbeiten sich Informationen über verschiedene Berufsfelder bzw. Berufe und stellen diese dem Seminar vor. Außerdem werden die Wege in die Arbeits- und Berufswelt (z.B. Studiengänge, duale Ausbildung, Zulassungsvoraussetzungen etc.) aufgezeigt und Prozesse (z.B. Assessment-Center, Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch) geübt.

Die Schüler erhalten von der Lehrkraft je nach ihrem Stand des eigenen Berufswahlprozesses Materialien, um sich selbst zu „erkunden“. So erlangen sie z.B. Kenntnisse über die eigenen Stärken und Schwächen.

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas:

Im Rahmen des Projekts soll ein Schülerunternehmen erfolgreich gegründet, durchgeführt und aufgelöst werden. Dabei wird man sich aktiv mit der Praxis eines Entscheidungsträgers auseinandersetzen: Ideen im Team zu entwickeln, diese Ideen durchzusetzen, zu organisieren, zu entscheiden, aber auch für die Folgen dieser Entscheidungen verantwortlich zu sein. Es wird eine reale JUNIOR-Firma gegründet, die entweder ein Produkt herstellt und verkauft oder eine Dienstleistung anbietet. Welche Unternehmensidee umgesetzt wird, wird von den Teilnehmern gemeinsam entschieden.

Erstrebenswert wäre dabei eine Kooperation mit einem Partnerunternehmen. Herausforderungen, die bei unternehmerischen Entscheidungen oder im Ablauf von Geschäftsprozessen (z. B. im Bereich Marketing oder Produktion) auftreten, könnten so mit „Profis“ (Coaches in realen Partnerunternehmen) besprochen werden und die Lösungsansätze im Schülerunternehmen umgesetzt werden.

Das theoretische Hintergrundwissen zum Aufbau und Führung des Unternehmens wird von den Schülern im parallel besuchten **WR-W-Seminar „Betriebswirtschaftslehre der Unternehmung“** erarbeitet. **Aus diesem Grund ist die personelle Kopplung der beiden WR-Seminare nötig.** Die Belegung des Faches Wirtschaft und Recht in der Oberstufe bzw. der Besuch des wirtschaftswissenschaftlichen Zweiges in der Mittelstufe ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Gleichzeitig sollen folgende, dafür erforderliche Kompetenzen erworben werden:

- Teambuilding
- Projektmanagement
- Präsentation
- Unternehmensführung und –organisation
- Moderation

Hier einige Beispiele für erfolgreich umgesetzte Geschäftsideen den letzten Jahren:

- Upcycling von Altholz zu Garderobenzubehör (Seminar 2018/2020 am Gymnasium Donauwörth)
- Armbänder aus Fallschirmseilen (Seminar 2017/19 am Gymnasium Donauwörth)
- Regionalbuch (Seminar 2016/18 am Gymnasium Donauwörth)
- Lederarmbänder zum Selbstmachen (Seminar 2015/17 am Gymnasium Donauwörth)
- Designer-Stühle aus ausrangierten Autositzen

Detailliertere Informationen finden sich auf der Homepage von „Projekt JUNIOR“: www.junior-programme.de

Lehrkraft: StDin Ute Maillinger

Leitfach: Biologie

Rahmenthema: Biodiversität vor Ort – Verstummen die Insekten?

Zielsetzung des Seminars

Die Krefelder Studie hat die Öffentlichkeit wach gerüttelt. Selbst in Naturschutzgebieten hat die Biomasse der mit den Malaise-Fallen erfassten fliegenden Insekten in knapp 30 Jahren stark abgenommen. Die Verarmung der Natur an Insekten auch hinsichtlich der Artenzahl wird durch weitere Forschungen belegt.

In das komplexe Ursachengeflecht dürften die veränderte Landnutzung, insbesondere die Intensivierung der Landwirtschaft und die fortschreitende Fragmentierung naturnaher Flächen, ebenso wie der Klimawandel hineinspielen.

Im Rahmen des Seminars werden Insekten zunächst mit Tafeln und Büchern bestimmt. Darüber hinaus wird es nötig sein, Insekten zu mikroskopieren, um Gruppen, ggf. auch Arten zu identifizieren. Inzwischen stehen zahlreiche hochspezielle Apps zur Verfügung, die dank Künstlicher Intelligenz inzwischen sehr gute Ergebnisse liefern. Außerdem kann der direkte Austausch mit Entomologen, die sich wissenschaftlich mit Insekten beschäftigen, eine große Hilfe sein.

Über die Identifikation von Insekten hinaus sollen auch einfache Aussagen zur Abundanz, zur Häufigkeit bestimmter Gruppen bzw. Arten getroffen werden, soweit dies mit den einfachen Methoden möglich ist.

Zielsetzung dieses W-Seminars ist es vorrangig, die noch vorhandene Vielfalt ausgewählter Insektengruppen vor Ort in verschiedenen Ökosystemen zu dokumentieren. Damit leistet jeder Teilnehmer im Seminar einen Beitrag zu „Citizen Science“.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten

Libellen am Gartenteich
Mücken entlang von Straßen
Heuschrecken auf einer Heidefläche
Hummeln in Hausgärten
Schmetterlinge in den Wörnitzauen
Eintagsfliegen-Larven im Kaibach

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars

Besuch der Universitätsbibliothek Ulm
Exkursion an ein Ökologie-Institut
Vortrag zur Biodiversität von Insekten

Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde, Naturschutz-Fachverbänden vor Ort, Experten für die Biotop-Kartierung im Landkreis, ggf auch mit Universitäten oder der Akademie für Naturschutz in Laufen

Lehrkraft: StD Holleck

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Literarische Werke und ihre Verfilmungen

Zielsetzung des Seminars:

„Der Film war gut, heißt es oft, aber das Buch war besser. Es ist unstrittig, dass der Film sich von dem ausführlichen Erzählgestus eines Romans lösen und die Handlung verdichten muss. Er muss dazu ganz eigene Interpretationen finden, muss Handlungsstränge verbinden, auswählen, was erzählt und was verschwiegen werden soll, und schließlich eine dem Medium angemessene Bildsprache entwickeln.“ (Ulrich Sonnenschein für epd-Film, Mai 2017)

Vereinfacht gesagt bedeutet das, dass jede Verfilmung – egal wie werkgetreu sie erscheinen mag – eine Deutung und Anpassung des Regisseurs an seine eigene Lesart und an die ihm zur Verfügung stehenden technischen, finanziellen und personellen Möglichkeiten ist.

Somit wird im Zentrum jeder Seminararbeit die vergleichende Analyse und Interpretation der Darstellung eines Aspekts verschiedener literarischer Werke (z.B. einer Figur, einer Schlüsselszene, eines bestimmten Motivkomplexes wie Liebe, Schuld, Verantwortung, Wahnsinn etc.) mit der filmischen Umsetzung dieses Aspekts stehen. An der Auswahl der Themen und dieser Aspekte werden die Teilnehmer aktiv beteiligt werden.

Zunächst werden in dem Seminar die Grundlagen von Text- bzw. Filmanalyse vermittelt und eingeübt. In diesem Zusammenhang wird auch mindestens ein literarisches Werk während der Kursphase erlesen und anhand verschiedener Aspekte mit seiner filmischen Umsetzung verglichen. Im Anschluss bzw. während dieser Phase erfolgt die aktive Suche nach bzw. Festlegung jedes Teilnehmers auf ein bestimmtes Werk und Thema (Anregungen siehe unten).

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

Als Fundus können sämtliche (geeignete) Werke (deutschsprachiger) Literatur dienen, zu denen eine problemlos zugängliche Verfilmung vorliegt. Besonders geeignet sind natürlich so genannte literarische Klassiker wie beispielsweise Werke von

Theodor Fontane (z.B. Effi Briest), Georg Büchner (z.B. Woyzeck), Friedrich Dürrenmatt (z.B. Der Besuch der alten Dame), Günther Grass (z.B. Die Blechtrommel)

USW.

Aber auch Verfilmungen moderner (populärer) Literatur oder sogar anspruchsvollerer Jugendliteratur sind denkbar, z.B. „Jakob der Lügner“ (Jurek Becker), „Ein fliehendes Pferd“ (Martin Walser), „Der Vorleser“ (Bernhard Schlink), „Die Vermessung der Welt (D. Kehlmann), „Tschick“ (Wolfgang Herrndorf), „Schlafes Bruder“ (Robert Schneider), „Krabat“ (Otfried Preußler) usw.

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Erwartet werden neben der Freude am Lesen und am literarischen Diskurs auch die Fähigkeit und Bereitschaft zu selbständiger Vertiefung und Recherche sowie zur eigenständigen Auswertung von Primär- und Sekundärliteratur (natürlich nach entsprechenden Übungsphasen).

Lehrkraft: OStR Frank Hoch

Leitfach: Englisch

Rahmenthema: American history and culture through film

Zielsetzung des Seminars:

- In this course key elements of American history and culture will be analysed
- We will have a close look at how American movies portray American history and important historical events and movements (Early American settlers, presidents, civil rights movement, racial segregation etc.)
- American (youth) culture will also be included and various film examples will be examined
- You will also learn some basic vocabulary about filming techniques (camera angle/movement, different types of shots etc.)
- Analysis and interpretation of different film scenes
- Creation of a storyboard

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- Analysis and interpretation of a complete film
- Theoretical filming (storyboard) of a scene from a book

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

The whole course will be held in English as well as all written assignments and your final work and presentation.

Lehrkraft: Reiser Philumena **Leitfach:** Geschichte

Rahmenthema: Kriminologie- damals und heute

Zielsetzung des Seminars: Kriminologie bedeutet wörtlich übersetzt die Lehre vom Verbrechen. Kriminologen setzen sich demzufolge mit dem Verbrechen, Verbrechen, Verbrechensoffern, der Verbrechenkontrolle und -prävention auseinander. Dies gilt für Verbrechen, die von Staaten, von Geheimdiensten, von Einzelpersonen oder Gruppen verschiedener Art wie Sekten, Clans, Gangs usw. verübt worden sind. Ein Schwerpunkt bildet die Gewaltforschung. Dabei werden andere Wissenschaften wie Soziologie, Neurobiologie, Pathologie, Forensik, Rechtswissenschaft – hier insbesondere dem Strafrecht und dem Strafvollzugsrecht –, Psychologie, Pädagogik, Biologie und Medizin, Geographie, Ethnologie u. v. a. mit einbezogen. Somit eröffnet sich ein breites Feld für Forschungen verschiedenster Art. Ebenso werden kriminologische Theorien vom Beginn dieser Wissenschaft an bis heute besprochen, die der Frage nachgehen, warum ein Mensch zum Verbrecher wird. Außerdem kommen auch Aufklärungsmethoden von damals und heute nicht zu kurz.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- die Ermordung John F. Kennedys
- die Ermordung der Kaiserin Sisi von Österreich
- die Verbrechen der Nazis
- Verbrechen der Geheimdienste
- Ursachen des Terrorismus
- Entwicklung des Strafrechts
- ungeklärte Fälle der Kriminalgeschichte
- Lügendetektor
- Geschichte der DNA
- Möglichkeiten und Grenzen der biometrischen Gesichtserkennung
- Bedeutung der Rechtsmedizin bei der Aufklärung von Verbrechen
- Massenmörder und ihr Gehirn
- Geschichte der Gewalt

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Es wird ein Lehrbuch geben, das die notwendigen Grundlagen vermittelt. Ebenso wird ein wissenschaftliches Portfolio geführt.

Lehrkraft: OStR Dr. Schwab

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Geschichte im Film

Zielsetzung des Seminars:

Die verschiedenen modernen und nicht mehr so modernen Medien prägen unsere Weltwahrnehmung auf vielfältige Weise, ohne dass uns dies bewusst wird; dies trifft selbstverständlich auch bei Filmen zu, die sich mit historischen Themen befassen. Diese wurzeln gleich in zwei geschichtlichen Kontexten: dem der ausgewählten historischen Thematik und jenem der Zeit der Entstehung des Films.

Dementsprechend verfolgt das Seminar zwei medienkritische Ziele:

1. Entwicklung eines kritischen Blicks für den uns häufig (durch rasche Schnitte, moderne Effekte wie 3-D etc.) überwältigenden Film.
2. Hinterfragung des jeweils transportierten Geschichtsbilds: Ist es im historischen Sinne weitgehend akkurat? Welche Absicht steht hinter dem Film?

Am Ende des Seminars steht hoffentlich die Fähigkeit zum geschulten und kenntnisreichen Verständnis von Filmen, denn ein großer Teil des Genusses besteht im Enträtseln und Reflektieren des Gesehen nach der Betrachtung vor dem heimischen Bildschirm bzw. dem Kinobesuch.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- Der deutsche Soldat im Zweiten Weltkrieg – Held oder Kriegsverbrecher? Ein kritischer Blick auf Sam Peckinpahs „Steiner. Das Eiserne Kreuz I“
- Selbstbewusste Herrscherin, Intrigantin oder naives Dummchen? Kleopatra im historischen Film
- Der erlösungsbedürftige Heide – die Darstellung präkolumbianischer Kulturen in Mittelamerika in Mel Gibsons „Apocalypto“ (Achtung: ab 18 Jahren)
- John Waynes „Alamo“ – ein uramerikanisches Heldenepos aus der Zeit des Kalten Kriegs

Die Seminararbeiten bieten eine Filmanalyse auf der Grundlage von historischen Erkenntnissen über das jeweilige Thema und den Zeitpunkt der Filmentstehung.

Allgemeine Literatur zur Filmanalyse:

Werner Faulstich, Grundkurs Filmanalyse. 3., aktualisierte Ausgabe, überarbeitet von Ricarda Stobel (UTB-Band 2341), Paderborn 2013

Oliver Keutzer/Sebastian Lauritz/Claudia Mehlinger/Peter Moormann, Filmanalyse (Film – Fernsehen – Neue Medien), Wiesbaden 2014

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

1. Halbjahr: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Filminterpretation, Themenwahl
2. Halbjahr: Arbeit am Thema, regelmäßige Besprechungen und erste Präsentation
3. Halbjahr: Abgabe der Seminararbeit, Präsentation

Lehrkraft: OStRin Dorothea Schatz

Leitfach: Kath. Religionslehre

Rahmenthema: Sexualität und Religion

Zielsetzung des Seminars:

Die Lebensbereiche Sexualität und Religion stehen seit jeher in verschiedensten Kulturen in einem engen Verhältnis. Die Einstellung der Religionen zur Sexualität zeigt unterschiedliche Sichtweisen und ist zum Teil sehr spannungsgeladen und problematisch; sie reicht von Ablehnung und Geringschätzung bis hin zu ekstatischem Feiern menschlicher Sexualität.

Im Seminar werden wir uns zunächst einen Überblick über die vielfältigen Ausprägungen der Verbindung von Religion und Sexualität verschaffen, auf anthropologische und kulturgeschichtliche Hintergründe eingehen und problematische Strukturen durchleuchten.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. „Eva, Adam und der Apfel“ – (Wirkungsgeschichte von Genesis 3)
2. Fruchtbarkeitskulte
3. Macht und sexueller Missbrauch
4. Kleidervorschriften in verschiedenen Religionen oder religiösen Gemeinschaften
5. „Bis der Tod euch scheidet“ - das Ideal lebenslanger Treue
6. Tempelprostitution
7. Prinzipien der kirchlichen Eheberatung
8. Martin Luther und die Rolle der Frau in der Kirche
9. „Die Frau schweige in der Kirche“
10. „Ehelosigkeit um des Evangeliums willen“ - Entwicklung des Zölibats
11. Das Hohelied der Liebe – Wertschätzung menschlicher Sexualität in der Bibel
12. „Seid fruchtbar und mehret euch“ - Probleme der katholischen Kirche mit der Empfängnisverhütung
13. „Gott schuf den Menschen als sein Abbild – als Mann und Frau schuf er sie“ – Die Genderfrage
14. Die Ablehnung von Verhütung und der Kampf gegen AIDS in Afrikanischen Ländern
15. Die Ablehnung und Kriminalisierung von Homosexualität durch Religionen
16. Geschlechtergerechte Bibelübersetzung

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Es können Schüler und Schülerinnen teilnehmen, die den Unterricht in Katholischer oder Evangelischer Religionslehre besuchen.

Lehrkraft: OStR Michael Schwella

Leitfach: Latein

Rahmenthema: Sport in der Antike

Zielsetzung des Seminars:

Woraus hat sich der Sport bzw. der sportliche Wettkampf entwickelt? Welche Sportarten gab es in der Antike und wie haben sie sich weiterentwickelt? Welche sportlichen „Meetings“ gab es, bei denen sich die Athleten beweisen konnten? Wie hat deren Ablauf ausgesehen? An welchen Stätten hat Sport stattgefunden und inwieweit sind diese mit den heutigen vergleichbar? Wie sah überhaupt das Athletentum aus? Inwieweit ist antiker Sport mit der heutigen sportlichen Welt vergleichbar? Wie haben sich antike Sportler ernährt? Wie wurden sie medizinisch versorgt?

Es bieten sich unter diesem Oberbegriff umfangreiche und variable Themenangebote für die Schüler bzw. Schülerinnen.

Im Seminar soll ein erster Überblick zum antiken Sport gemeinsam erarbeitet werden, der die ersten Wettkämpfe der Helden bei Homer ebenso umfasst wie die Wagenrennen bzw. Gladiatorenkämpfe in Rom. Im Laufe des Seminars soll sich dann jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin für ein Thema/einen Aspekt des antiken Sports entscheiden, über das er bzw. sie die Seminararbeit verfassen möchte.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die Veranstaltungen im Circus Maximus
2. Die Entwicklung und der Vergleich der einzelnen antiken Laufwettbewerbe
3. Der olympische Gedanke in Antike und Neuzeit
4. Das Berufsathletentum in der Antike im Vergleich zu heute
5. Die Architektur des Kolosseums im Vergleich zur Allianz-Arena
6. Entwicklung und Vergleich der verschiedenen Gladiatorentypen
7. Möglichkeiten der medizinischen Versorgung/Ernährung der Sportler in der Antike im Vergleich zur heutigen Sportmedizin/-ernährung
8. Die Entwicklung des Diskuswerfens bis heute

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Für die Teilnahme am Seminar sind Lateinkenntnisse nicht zwingend erforderlich, die Schüler müssen allerdings den Lateinunterricht bis zur 9. Klasse besucht haben. Zeitlicher Umfang und Intensität der Behandlung der einzelnen Themen werden mit den Seminarteilnehmer/innen abgesprochen.

Lehrkraft: OStRin Irmgard Voderholzer

Leitfach: Musik

Rahmenthema: Nationalhymnen

Zielsetzung des Seminars:

Allgemeine Merkmale von Nationalhymnen herausarbeiten

Nationalhymnen verschiedener Länder analysieren, deren Entstehungsgeschichte beleuchten;

Funktionen von Nationalhymnen allgemein herausarbeiten;

Nationalhymnen unterschiedlicher Länder mit unterschiedlichen politischen Ausrichtungen miteinander vergleichen.

Die Rezeption von Nationalhymnen in klassischen Werken untersuchen

mögliche Themen für die Seminararbeiten::

Europäische Nationalhymnen im Vergleich

Allgemeine Merkmale und Funktionen von Nationalhymnen

Die Nationalhymnen Deutschlands und Frankreichs im Vergleich

Die Französische Nationalhymne und ihre Rezeption in Werken Klassischer Musik

Nationalhymnen von Ländern mit totalitären politischen Systemen

.....

Lehrkraft: StRin Dr. Brigitte Eltner

Leitfach: Physik

Rahmenthema: Von Röntgen bis Peebles - Der Physiknobelpreis

Zielsetzung des Seminars:

Die bekannteste Auszeichnung in der wissenschaftlichen Fachwelt ist seit nunmehr 118 Jahren der von Alfred Nobel gestiftete Nobelpreis. Dabei lag ihm die Physik besonders am Herzen, denn auf der offiziellen Nobelpreis - Seite im Internet heißt es: "Die Physik war die Preisdisziplin, die Alfred Nobel in seinem Testament als erste erwähnte. Zu dieser Zeit, Ende des 19. Jahrhunderts, sahen viele in der Physik die führende Naturwissenschaft und vielleicht sah Nobel das auch so."

Mit dem Physik-Nobelpreis wurden viele bahnbrechende wissenschaftliche Leistungen gewürdigt, die die Entwicklung der Physik und der Technik nachhaltig beeinflusst haben. Dazu gehörten unter anderem die Begründung der Quantentheorie, das Standardmodell der Teilchenphysik, wichtige Erkenntnisse in der Astrophysik, aber auch Erfindungen, die das Leben der Menschen grundlegend verändert haben, wie z.B. der Laser oder der Mikrochip.

In diesem Seminar können die Schüler/innen die ganze Bandbreite der modernen Physik kennenlernen. Da die Komplexität der zur Wahl stehenden Themen stark variiert, kann jeder unter Wahrung des wissenschaftlichen Anspruches ein für sich passendes Aufgabengebiet festlegen und erarbeiten.

Dabei sollen die physikalischen und mathematischen Aspekte der ausgezeichneten Forschungsergebnisse sowie deren mögliche Anwendungsgebiete im Vordergrund stehen. Eine umfassendere Einbettung in die Wissenschaftsgeschichte ist wünschenswert.

"Der Fortgang der wissenschaftlichen Entwicklung ist im Endeffekt eine ständige Flucht vor dem Staunen."
Albert Einstein

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Der erste Nobelpreis - Röntgen
2. Die Entdeckung der Supraleitung
3. Radioaktivität
4. Heisenbergsche Unschärferelation
5. Der Weg zum Laser
6. Atome mit Licht kühlen
7. Mößbauer - Effekt
8. Einstein und der Photoeffekt
9. Gravitationswellen
10. Bose-Einstein-Kondensat
11. Das Echo des Urknalls
12. Bardeen - Der Mann mit 2 Nobelpreisen
13. Rastertunnelmikroskopie
14. CCD - Chips
15. Beschleunigte Expansion
16. und viele mehr

Lehrkraft: StDin Martina Scherer

Leitfach: Sport

Rahmenthema: Olympische Spiele der Neuzeit

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

- Olympischer Gedanke
- wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in verschiedenen sportnahen Wissenschaftsgebieten (Anatomie, Physiologie, Trainingslehre, Bewegungslehre, gesellschaftliche Bedeutung des Sports)
- Erfassen einer internationalen Großveranstaltung unter verschiedenen Gesichtspunkten (sportliche Leistung, Wirtschaftlichkeit, Prestige Gesichtspunkte, Völkerverständigung etc.)

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

Diese Themen stellen nur Möglichkeiten dar, können je nach Interessenslage der Seminar-
teilnehmerinnen und Seminarteilnehmer jederzeit verändert bzw. ergänzt werden.

1. Die olympischen Spiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen und Berlin im nationalsozialistischen Deutschland
2. Der „olympische Meineid“
3. Olympische Athleten aus Russland – unter neutraler Flagge in Tokio 2020
4. Korruptionsverdacht im Vorfeld der olympischen Spiele in Tokio 2020?
5. Das Attentat bei den olympischen Spielen 1972 in München
6. Die Kohärenz zwischen genetischer Disposition und Erfolgen bei olympischen Spielen
7. Umweltverträglichkeit und Infrastruktur olympischer Austragungsorte
8. Olympische Spiele als Wirtschaftsfaktor
9. Die Erfolgsgeschichte eines Athleten
10. Paralympics
- 11) Wie/wann wird eine Sportart olympisch?
- 12) Olympiaboykott

Lehrkraft: OStR Jürgen Faber

Leitfach: Wirtschaft und Recht

Rahmenthema: *Betriebswirtschaftslehre der Unternehmung*

Zielsetzung des Seminars:

Das Seminar richtet sich an Schüler/-innen, die grundlegende Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (BWL) erwerben möchten. Die Belegung des Faches Wirtschaft und Recht in der Oberstufe bzw. der Besuch des wirtschaftswissenschaftlichen Zweiges in der Mittelstufe ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Ein Ziel des Seminars ist, anhand betriebswirtschaftlicher Themen, wissenschaftspropädeutische Herangehensweisen, Aufbereitungs- und Darstellungsmethoden zu erlernen und für die Erstellung einer Seminararbeit anzuwenden. Die Untersuchung eines konkreten Unternehmens in diesem Zusammenhang ist dabei erstrebenswert. Ein weiteres Ziel ist die Nutzung von Synergieeffekten mit dem WR-P-Seminar Projekt Junior. Hierfür sollen im W-Seminar die wissenschaftlichen Grundlagen erarbeitet werden und so Experten für den Aufbau und die Führung des Schülerunternehmens ausgebildet werden. Aus diesem Grund können **nur Schüler/innen teilnehmen, die gleichzeitig das WR-P-Seminar „Gründung und erfolgreiche Abwicklung eines Schülerunternehmens“ (Projekt JUNIOR) besuchen.**

Halb- jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<p>Überblick über die Funktionsbereiche der allgemeine BWL; Einführung in die Literaturarbeit; Aufzeigen von betriebswirtschaftlichen Entscheidungsfeldern und ihrer Bewältigung; nähere Betrachtung, auch in Form von Kurzreferaten, ausgewählter Bereiche, die für die Schülerfirma im P-Seminar relevant sein könnten, wie z.B. Produktion, Finanzierung oder Marketing</p> <p>Vergabe der Seminarthemen in Absprache mit den Teilnehmern</p>
11/2	<p>Selbständige Einarbeitung in das gewählte Thema der Seminararbeit</p> <p>Darlegung von Recherchemethoden und –ergebnissen</p> <p>Kurzreferate zu den jeweils gewählten Teilbereichen</p>
12/1	<p>Beratungsgespräche zum Fortgang der Seminararbeit mit Vorlage von Zwischenergebnissen</p> <p>Fertigstellung und Präsentation der Seminararbeiten</p>

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- Kommunikationspolitik – Ein Vergleich zweier Unternehmen
- Preispolitik – Eine Analyse eines Unternehmens
- Public Relations – Ein Vergleich zweier Unternehmen
- Corporate Identity am Beispiel vom Unternehmen XY
- Gewinnmaximierung und Nachhaltigkeit am Beispiel des Unternehmens XY



Kurzbeschreibung zur Wahl eines W-Seminars
durch die Schülerinnen und Schüler
der Jahrgangsstufe 10

--